

10 Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR



Bismarckstraße 16
52351 Düren
Telefon: 02421-22-1051002
Telefax: 0241-22-2027
E-Mail: kreismaeuse-aoer@kita-kreis-dueren.de
Homepage: [www. https://www.kreis-dueren.de/microsite/kreismaeuse/index.php](https://www.kreis-dueren.de/microsite/kreismaeuse/index.php)

a) Gegenstand der Anstalt

Aufgabe der Anstalt sind der Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung von Kindertageseinrichtungen i. S. d. § 1 Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz NRW).

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an der Anstalt

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2023 zu entnehmen.

c) Trägerstruktur

Träger	Anteil [T€]	Anteil [%]
Kreis Düren	25	100
Stammkapital	25	

d) Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Rahmen der Personalgestaltung sind Mitarbeiterinnen des Kreises auch für die Anstalt tätig. Hierfür erhielt der Kreis Düren eine Erstattung für die Personal- und Sachkosten in Höhe von 40 T€.

Der Kreis Düren erhielt im Jahr 2023 aus Rückforderungen von bereits ausgezahlten Mitteln einen Betrag in Höhe von 424 T€. Ebenso erhielt der Kreis Düren Mietzahlungen inklusive Nebenkosten in Höhe von 380 T€.

Als Träger von Kindertageseinrichtungen im Kreis Düren erhielt die Anstalt Fördermittel (aus Landesanteil und Kreisanteil) auf Grund des KiBiZ (Kindpauschalenbudget). Im Jahr 2023 lagen die Mittel hierfür bei 31.421 T€. Der Kreis Düren zahlt als Anstaltsträger den Eigenanteil für die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR, dieser betrug im Jahr 2023 4.997 T€.

Der Kreis Düren hat als Anstaltsträger einen Abschlag für den Verlustausgleich in Höhe von 7.549 T€ gezahlt.

Der Kreis Düren hat Sonderförderungen des Landes in Höhe von 1.060 T€ erhalten und an die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR weitergeleitet.

Im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) hat die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR Beträge in Höhe von 289 T€ geleistet.

e) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagen	706.818,00 €	1.044.557,00 €	1.006.383,00 €	-38.174,00 €	-3,65%
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.255.059,09 €	2.956.259,49 €	5.203.614,54 €	2.247.355,05 €	179,06%
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.547.861,07 €	2.872.227,74 €	1.816.691,01 €	-1.055.536,73 €	-68,19%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	916.727,22 €	740.230,46 €	1.077.557,32 €	337.326,86 €	36,80%
Summe Aktiva	4.426.465,38 €	7.613.274,69 €	9.104.245,87 €	1.490.971,18 €	33,68%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	0,00%
B. Sonderposten	526.758,95 €	790.614,90 €	661.070,85 €	-129.544,05 €	-24,59%
C. Rückstellungen	1.192.109,70 €	3.836.005,76 €	5.167.213,82 €	1.331.208,06 €	111,67%
D. Verbindlichkeiten	2.431.606,55 €	2.735.813,47 €	3.022.854,98 €	287.041,51 €	11,80%
E. Rechnungsabgrenzungsposten	250.990,18 €	225.840,56 €	228.106,22 €	2.265,66 €	0,90%
Summe Passiva	4.426.465,38 €	7.613.274,69 €	9.104.245,87 €	1.490.971,18 €	33,68%

f) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2021	2022	2023	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	785.458,25 €	1.033.409,75 €	1.561.265,83 €	527.856,08 €	51,08%
2. Sonstige betriebl. Erlöse	25.821.842,84 €	28.610.601,05 €	38.396.128,31 €	9.785.527,26 €	34,20%
3. Materialaufwand	720.816,77 €	999.330,07 €	1.449.539,12 €	450.209,05 €	45,05%
4. Personalaufwand	19.783.815,77 €	24.895.180,55 €	34.861.091,50 €	9.965.910,95 €	40,03%
5. Abschreibungen	233.413,45 €	308.102,66 €	371.014,56 €	62.911,90 €	20,42%
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	8.171.527,65 €	8.851.393,17 €	10.561.753,27 €	1.710.360,10 €	19,32%
Betriebsergebnis	-2.302.272,55 €	-5.409.995,65 €	-7.286.004,31 €	-1.876.008,66 €	34,68%
7. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	20,59 €	20,20 €	85,58 €	65,38 €	323,66%
Finanzergebnis	-20,59 €	-20,20 €	-85,58 €	-65,38 €	323,66%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	-2.302.293,14 €	-5.410.015,85 €	-7.286.089,89 €	-1.876.074,04 €	34,68%
8. sonstige Steuern	136,00 €	20,00 €	26,00 €	6,00 €	30,00%
9. Erträge aus Verlustübernahme	2.302.429,14 €	5.410.035,85 €	7.286.115,89 €	1.876.080,04 €	34,68%
Jahresergebnis	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	

g) Lagebericht

1. Grundlagen der AöR

1.1 Geschäftsmodell der AöR

Der Kreistag des Kreises Düren hat in seiner Sitzung am 30.03.2017 (Drs.Nr. 68/17) die Errichtung der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR als Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.07.2017 beschlossen.

Mit Schreiben vom 22.05.2017 hat die Bezirksregierung Köln als zuständige Aufsichtsbehörde dem Kreis Düren mitgeteilt, dass sie keine kommunalrechtlichen Bedenken gegen die geplante Gründung der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR erhebt.

Die öffentliche Bekanntmachung der Anstaltssatzung erfolgte am 07.06.2017. Die Satzung ist zum 01.07.2017 in Kraft getreten, wurde am 17.10.2017 zuletzt geändert und am 29.11.2017 öffentlich bekanntgegeben.

Aufgabe der Anstalt ist der Betrieb, die Unterhaltung und die Verwaltung von Kindertageseinrichtungen i. S. d. § 1 Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz NRW).

Die AöR hat ihren Sitz im Kreis Düren, Stadt Düren, Bismarckstraße 16.

Zu Vorständen sind bestellt:

Frau Elke Ricken-Melchert, Kerpen, und Herr Christoph Siebertz, Merzenich.

1.2 Ziele und Strategien

Die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR ist eine kommunale Trägerin von Kindertageseinrichtungen im Zuständigkeitsbereich des Kreisjugendamtes Düren. Die AöR übernimmt auf Wunsch der Städte und Gemeinden die kommunalen Kindertageseinrichtungen durch Trägerwechsel im Rahmen des § 613a BGB (Rechte und Pflichten bei Betriebsübergang). Ziel ist die flächendeckende Erhaltung der kommunalen Trägerstruktur. Bei Bedarf wird die AöR auch Trägerin von neuen Kindertageseinrichtungen. Der Ausbau erfolgt bedarfsgerecht im Rahmen der Planungs- und Steuerungsverantwortung des Kreises Düren als örtlicher Träger der Jugendhilfe.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR steht grundsätzlich im Wettbewerb mit verschiedenen anderen freien Trägern von Kindertageseinrichtungen (Arbeiterwohlfahrt, Johanniter Unfallhilfe, kirchliche Träger usw.). Dies zeigt sich insbesondere im Personalbereich. So ist der Fachkräftemangel bei den pädagogischen Fachkräften bereits akut und wird sich voraussichtlich weiter verschärfen.

Der Kreis Düren befindet sich mit seinen Kommunen in einer Wachstumsoffensive. Hieraus leitet sich ein zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen im gesamten Kreisgebiet ab. Darüber hinaus führt der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr nach wie vor zu einem steigenden Bedarf an Betreuungskapazitäten.

2.2 Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 war die AöR Trägerin von 42 Kindertageseinrichtungen im Kreis Düren. Die Einrichtungen liegen in den Kommunen Aldenhoven, Düren, Heimbach, Hürtgenwald, Inden, Jülich, Kreuzau, Langerwehe, Linnich, Nörvenich und Vettweiß.

Zum 01.01.2023 wurden die in kommunaler Trägerschaft befindlichen Kindertageseinrichtungen der Gemeinden Kreuzau und Langerwehe in die Trägerschaft der AöR übertragen. Hierbei handelt es sich um vier Einrichtungen der Gemeinde Kreuzau mit insgesamt neun Gruppen sowie vier Einrichtungen der Gemeinde Langerwehe mit insgesamt zwölf Gruppen. Im Geschäftsjahr 2023 wurden die mobilen Vorläufereinrichtungen Indelandmäuse (4-gruppig) und Rurmäuse (5-gruppig) in Festbauten überführt. In der Gemeinde Kreuzau muss die ehemals 5-gruppige mobile Einheit auf Grund des anhaltenden Bedarfs an Betreuungsplätzen als 2-gruppige Einrichtung vorerst weiterbetrieben werden. In der Gemeinde Langerwehe wurde zudem eine 3-gruppige mobile Einheit (Kita Mäusegarten in Pier) zum 01.11.2023 neu errichtet und zunächst mit zwei Gruppen in Betrieb genommen.

Insgesamt hat sich die Anzahl der Gruppen dadurch von 116 auf 140 Gruppen erhöht. Die Errichtung der mobilen Einheit erfolgte wie in den Vorjahren durch die Gesellschaft für Infrastrukturvermögen Kreis Düren mbH (GIS) als Vermieter, die auch als Investor und Projektentwickler für die bedarfsgerecht geplanten Festbauten auftritt. Für die Betreuung der Liegenschaften und die Durchführung der Gebäudeunterhaltung ist die GIS im Rahmen der Geschäftsbesorgung zuständig.

Die Personalabrechnung und die kaufmännische Abwicklung der Geschäftsvorfälle werden durch die Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH (BTG) abgewickelt.

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigt die AöR durchschnittlich etwa 800 Mitarbeitende, die an 42 Standorten rund 2.700 (Stichtag 01.08.2023) Kinder betreuen. Alle Einrichtungen sind dabei voll belegt bzw. im Wege von Gruppenüberschreitungen werden zusätzliche Plätze vergeben.

Trotz der angespannten Personalsituation auf dem Arbeitsmarkt konnten alle Stellen gemäß den Vorgaben der Betriebserlaubnis mit qualifizierten pädagogischen Fachkräften besetzt werden. Zum neuen Kindergartenjahr 2023/2024 sind 45 neue Auszubildende bei der Trägerin gestartet. Darunter 34 Auszubildende in der praxisintegrierten Ausbildung, acht Berufspraktikant:innen und drei Kinderpfleger:innen.

Im April 2023 haben die Tarifvertragsparteien eine Einigung in den Tarifverhandlungen für die Tarifbeschäftigten von Bund und Kommunen erzielt.

Kernelemente des Abschlusses sind eine Inflationsausgleichszahlung und eine Gehaltserhöhung. Die Beschäftigten erhielten eine Inflationsausgleichszahlung i. H. v. 3.000,00 €. Die Auszahlungen begannen mit einem einmaligen Betrag von 1.240,00 € (steuer- und abgabenfrei) im Monat Juni 2023. In den Monaten Juli 2023 bis einschließlich Februar 2024 erfolgten monatliche Sonderzahlungen i. H. v. je 220,00 € netto. Die Auszubildenden und Praktikant:innen im Anerkennungsjahr erhielten eine Inflationsausgleichszahlung in Gesamthöhe von 1.500,00 €.

2.3 Lage der AöR

2.3.1 Ertragslage

Aufgrund des beschriebenen Geschäftsverlaufs ist das Geschäftsjahr 2023 nur bedingt mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 1.561 T€ (Vj. 1.033 T€) betreffen im Wesentlichen Erlöse aus Essensgeldzahlungen der Eltern (1.376 T€; Vj. 924 T€) sowie im Rahmen der Zahlungen im Förderprogramm Bildung und Teilhabe (172 T€; Vj. 109 T€). Dem gegenüber stehen im Materialaufwand die wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Essensverpflegung (1.450 T€; Vj. 999 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge der Körperschaft betragen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 38.396 T€ (Vj. 28.611 T€). Diese resultieren im Wesentlichen aus KiBiz-Mitteln (29.456 T€; Vj. 21.889 T€) und Trägeranteilen (4.024 T€; Vj. 2.986 T€) sowie den sonstigen Zuschüssen (4.739 T€; Vj. 3.331 T€). Die sonstigen Zuschüsse betreffen Zuschüsse für Mieten (2.831 T€), Personalkosten (1.517 T€) sowie investive Zuschüsse (391 T€). Die zusätzlichen Mietzuschüsse betreffen den Teil der Mietzahlungen, die nicht von den Mietpauschalen im KiBiz gedeckt sind.

Den Erträgen gegenüber stehen insbesondere die Personalaufwendungen inklusive sozialer Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von 34.861 T€ (Vj. 24.895 T€). Die Personalaufwandsquote, als Verhältnis des Personalaufwandes zu den KiBiz-Mitteln, Trägeranteilen und sonstigen Personalkostenzuschüssen (34.998 T€; Vj. 25.386 T€), ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 %-Punkte gestiegen (99,5 %; Vj. 98,1 %).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10.562 T€ (Vj. 8.851 T€) gliedern sich in die Bereiche Mieten und Pachten (4.359 T€; Vj. 4.098 T€), sonstige Gebäudekosten (3.714 T€; Vj. 2.737 T€), Kita spezifischer Bedarf (623 T€; Vj. 505 T€) und Verwaltungs- und Gemeinkosten (1.866 T€; Vj. 1.511 T€).

Die AÖR beendet das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Verlustausgleich durch den Kreis Düren in Höhe von -7.233 T€ (Vj. -5.410 T€).

2.3.2 Finanzlage

	31.12.2022 <u>T€</u>
Jahresüberschuss	0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	308
Zunahme der Rückstellungen	2.644
Zunahme des Sonderpostens	264
Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände inkl. RAP/Latente Steuern	-1.525
Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-11
Zunahme der erhaltenen Anzahlungen	29
Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten inkl. RAP/Latente Steuern	<u>261</u>
Laufende Geschäftstätigkeit	<u>1.970</u>
 Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	 <u>-646</u>
Investitionstätigkeit	<u>-646</u>
 Finanzierungstätigkeit	 <u>0</u>
 Liquide Mittel am Anfang der Periode	 1.548
Zahlungswirksame Veränderungen	<u>1.324</u>
Liquide Mittel am Ende der Periode	<u>2.872</u>

2.3.3 Vermögenslage

Zum 31.12.2023 beträgt die Bilanzsumme bzw. das Gesamtvermögen 9.068 T€ (Vj. 7.613 T€) und hat sich damit im Vorjahresvergleich deutlich um 1.455 T€ erhöht.

Die Aktivseite besteht aus Anlagevermögen (1.006 T€; Vj. 1.045 T€), aus Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen (5.167 T€; Vj. 2.956 T€), aus liquiden Mitteln (1.816 T€; Vj. 2.872 T€) sowie aus aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (1.078 T€; Vj. 740 T€).

Das Anlagevermögen zum 31.12.2023 in Höhe von 1.006 T€ (Vj. 1.045 T€) betrifft im Wesentlichen die Investitionen in neue Betreuungsplätze (Erweiterungen und neue Kitas). Dem stehen Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen zum Anlagevermögen in Höhe von 661 T€ (Vj. 791 T€) gegenüber. Die Kitagebäude befinden sich nicht im Eigentum der Anstalt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen für investive Zuschüsse, Forderungen aus KiBiz Zuschüssen sowie Forderungen aus der Verlustübernahme gegenüber dem Gesellschafter Kreis Düren.

Die liquiden Mittel sind im Geschäftsjahr von 2.872 T€ auf 1.817 T€ gesunken (siehe Finanzlage).

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen neben Mietzahlungen für den Januar 2023 (246 T€) insbesondere Herrichtungskosten für provisorische Containeranlagen, die über die ursprünglich vereinbarte Nutzungsdauer aufgelöst werden (831 T€).

Das Eigenkapital der Kita AöR beträgt unverändert zum Vorjahr 25 T€. Der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen zum Anlagevermögen in Höhe von 661 T€ (Vj. 791 T€) wird korrespondierend der jeweiligen Nutzungsdauern ratierlich aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen betragen 5.167 T€ (Vj. 3.836 T€) und betreffen neben Personalarückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen im Rahmen der KiBiz-Finanzierung (rd. 4.329 T€). Damit sind die Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr um 1.278 T€ gestiegen. Diese Steigerung betrifft mit 1.376 T€ die gestiegenen Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen im Rahmen der KiBiz-Finanzierung.

Auch die Verbindlichkeiten sind im Zuge des Wachstums von 2.736 T€ auf 3.023 T€ gestiegen.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 228 T€ (Vj. 226 T€) resultiert aus Zuwendungen für das Geschäftsjahr 2024, die bereits in 2023 ausgezahlt wurden.

2.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das operative Geschäft der Kindertagesbetreuung Kreismäuse AöR besteht in der Unterhaltung und der Verwaltung von Kindertageseinrichtungen i.S.d. § 1 Kinderbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen (KiBiz NRW). Die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen erfolgt auf der Grundlage des KiBiz und der hierzu ergangenen Verordnungen. Die Belegung der Kindertageseinrich-

tungen ist abhängig von der Anzahl der angemeldeten Kinder und dem Kita-Platzvergabeverfahren des Jugendamtes des Kreises Düren. Die Platzvergabe der AöR erfolgt nach einheitlichen Aufnahmekriterien, die auf der Empfehlung des Landesjugendamtes sowie der regionalen Arbeitsgemeinschaft für Kindertageseinrichtungen (AG 78) des Kreises Düren basieren.

Der Personalaufwand als größter Kostenblock hat einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der AöR. Dabei steht insbesondere die Personalaufwandsquote als Verhältnis vom Personalaufwand zu den KiBiz-Mitteln inkl. der Trägeranteile im Blickfeld der Gesellschaft (siehe Ertragslage 2.3.1).

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ist die Einhaltung des Public Corporate Governance Kodex (Beteiligungsrichtlinie) für Beteiligungen des Kreises Düren von Bedeutung. Dadurch wird sichergestellt, dass der Zweck der Anstalt nachhaltig erfüllt bzw. erreicht werden kann.

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

3.1 Prognosebericht

Im Jahr 2024 wurde die neue dreigruppige mobile Einheit in der Stadt Jülich (Kita Schatzmäuse) errichtet und ist zum 01.10.2024 zunächst mit zwei Gruppen gestartet. Des Weiteren wurde der Festbau der fünfgruppigen Einrichtung in Nörvenich-Rath (Kita Rather Feldmäuse) fertig gestellt und im Oktober 2024 in Betrieb genommen. Dadurch konnte die 5-gruppige mobile Einheit als Vorläufereinrichtung aufgelöst werden. Zudem wird die eingruppige Einrichtung in Nörvenich-Rath zum 01.10.2024 als eigenständige Einrichtung (Kita Mäusestube) geführt.

Für Januar 2025 ist aktuell die Eröffnung der neuen 5-gruppigen Einrichtung in der Gemeinde Nörvenich (Kita Vicusmäuse) vorgesehen. Hierdurch werden zusätzlich dringend benötigte Betreuungsplätze im Kernort der Gemeinde angeboten. Im Jahr 2025 ist der Baubeginn von vier Neubauten anvisiert, wovon zwei Projekte aus 2024 stammen und nicht wie geplant starten konnten.

Konkret handelt es sich bei den Projekten um:

- die Kita Mäusenest (vier Gruppen) als Ablösung der mobilen Einheit in Nörvenich – Eschweiler ü. Feld
- die Kita Hofmäuse (vier Gruppen) in Hürtgenwald – Gey als Ablösung der mobilen Einheit in Gey mit zusätzlicher Erweiterung um zwei Gruppen
- die Kita Mäusegarten (fünf Gruppen) als Ablösung der mobilen Einheit in Langerwehe mit zusätzlicher Erweiterung um zwei Gruppen
- die Kita Zaubermäuse (fünf Gruppen) als Ablösung der mobilen Einheit in Linnich mit zusätzlicher Erweiterung um eine Gruppe.

Die inhaltliche Entwicklung der Kindertageseinrichtungen in der Trägerschaft der Kreismäuse AöR wird auch in den Jahren 2024 und 2025 weiter fortgesetzt. Entsprechend wird es nach wie vor dringend erforderlich sein, qualifiziertes Personal zu beschäftigen und auszubilden, um eine qualitativ hochwertige Betreuung und den kontinuierlichen Ausbau von Betreuungsplätzen zu gewährleisten.

Die dynamische Fortschreibungsrate des KiBiz berücksichtigt eine tatsächliche Kostenentwicklung. Sie setzt sich zu neun Teilen aus der Kostenentwicklung für pädagogisches Personal und zu einem Teil aus der Sachkostenentwicklung zusammen. Maßgeblich für diese Zusammensetzung ist § 37 Absatz 3 Satz 1 KiBiz. Die Zuschüsse wurden für das Kindergartenjahr 2023/2024 um + 3,46 % und für das Kindergartenjahr 2024/2025 um 9,65 % erhöht.

Die Steigerung um 9,65 % setzt sich dabei aus einer Entwicklungsrate von 6,31 % für die Sachkosten und einer Steigerung von 10,02 % für die Personalkosten zusammen.

Durch die Tarifeinigung im April 2023 erhalten die Beschäftigten eine Gehaltserhöhung ab März 2024. Die Tabellenentgelte stiegen zunächst um einen Sockelbetrag von 200 €, woraus eine zusätzliche Erhöhung um 5,5% folgt. Auszubildende sowie Praktikant:innen im Anerkennungsjahr profitieren ebenfalls von der Tarifsteigerung, hier wurde die Ausbildungsvergütung um 150 € erhöht.

3.2 Risikobericht

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung im Kreisgebiet erfolgt im Rahmen der Planungsverantwortung des Kreises Düren als öffentlicher Träger der Jugendhilfe. Neue Kindertageseinrichtungen übernimmt die AöR nur bei entsprechender Beschlusslage des Jugendhilfeausschusses. Das Risiko, Überkapazitäten zu schaffen, wird hierdurch weitgehend ausgeschlossen. Aufgrund der Finanzierungssystematik der AöR muss der Kreis Düren Defizite der AöR ausgleichen und über die Jugendamtsumlage refinanzieren.

Der Tarifabschluss aus 2023 hat auch für die AöR große Auswirkungen. Unabhängig von der Bedeutung für die Beschäftigten, stellt das Ergebnis die AöR vor eine große finanzielle Belastung. Bis die Entlastung durch die Dynamisierung der KiBiz-Pauschale ab August 2024 greift, wird die AöR auf zusätzliche finanzielle Unterstützung des Jugendamtes angewiesen sein.

Die AöR hat im Bereich der Personalentwicklung einen Schwerpunkt auf die Ausbildung eigener Nachwuchskräfte gelegt. Es besteht hier wie auch bei dem pädagogischem Fachpersonal das Risiko, künftig nicht die benötigte Anzahl zur Besetzung offener Stellen zu finden.

3.3 Chancenbericht

Die Nachfrage der Eltern nach Betreuungsplätzen für immer jüngere Kinder bleibt unverändert hoch. Viele Kommunen des Kreises Düren entwickeln neue Wohngebiete, die die Anzahl junger

Familien kontinuierlich steigen lassen. Diese Entwicklung führt dazu, dass die AöR auch in den nächsten Jahren einen wichtigen Beitrag zur Wachstumsoffensive des Kreises Düren leisten wird.

Die Sicherstellung und Schaffung notwendiger Betreuungsplätze im Kreisgebiet Düren ist eine zentrale Aufgabe, die in enger Zusammenarbeit mit den beteiligten Ämtern und Gesellschaften des Kreises Düren sowie den einzelnen Kommunen wahrgenommen wird. Die eingerichteten mobilen Einheiten als Vorläufer-Einrichtungen werden voraussichtlich alle in Neubauten überführt, um so auch langfristig den Bedarf an Betreuungsplätzen decken zu können. Daher kann die AöR von der Wachstumstendenz profitieren, wenngleich diese mit Blick auf die Wirtschaftlichkeit das Jahresergebnis der AöR weiter verschlechtern wird. Durch die Verlustübernahme des Kreises Düren entsteht hier jedoch kein hohes Risiko.

h) Organe und deren Zusammensetzung

Zusammensetzung:

Vorstand:	Ricken-Melchert, Elke	Kreis Düren	Dezernentin
	(Vorsitzende)		
	Siebertz, Christoph	Merzenich	
Verwaltungsrat:	Kreis Düren	7 Sitze	100%

Vertretung des Kreises Düren

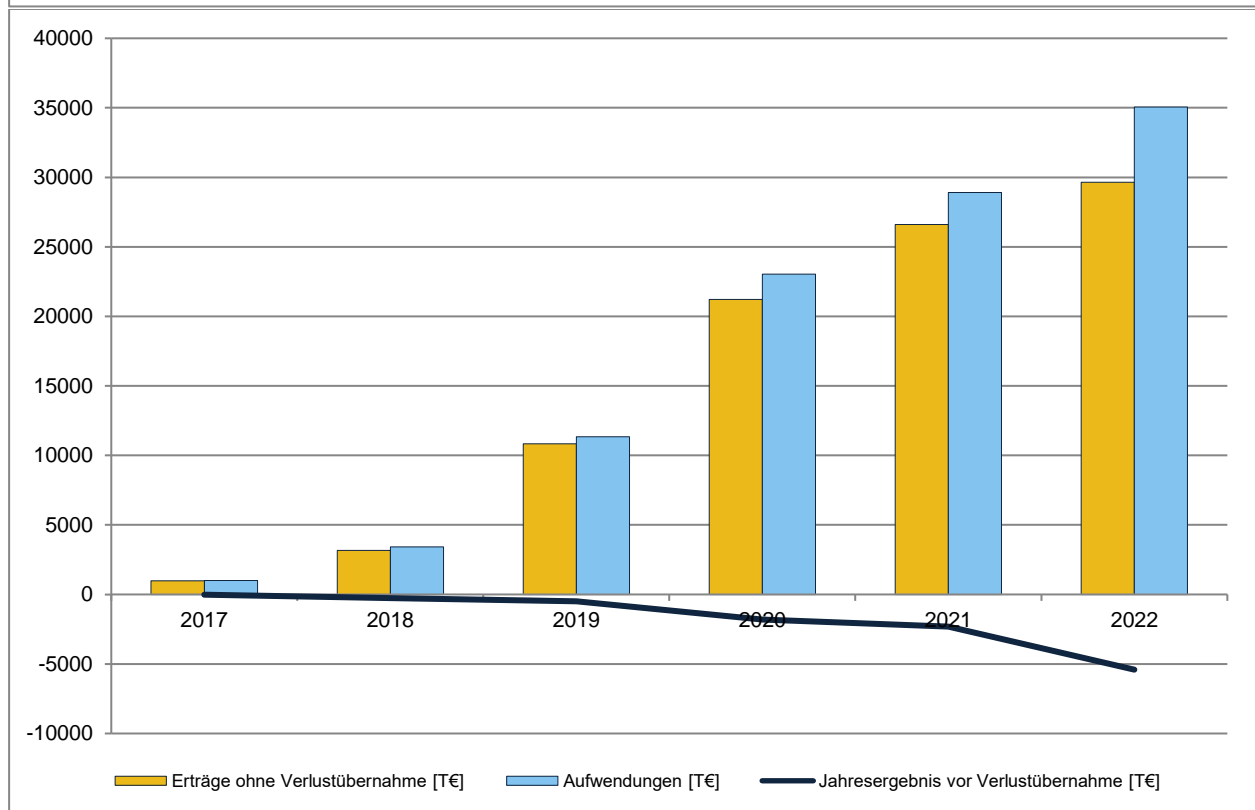
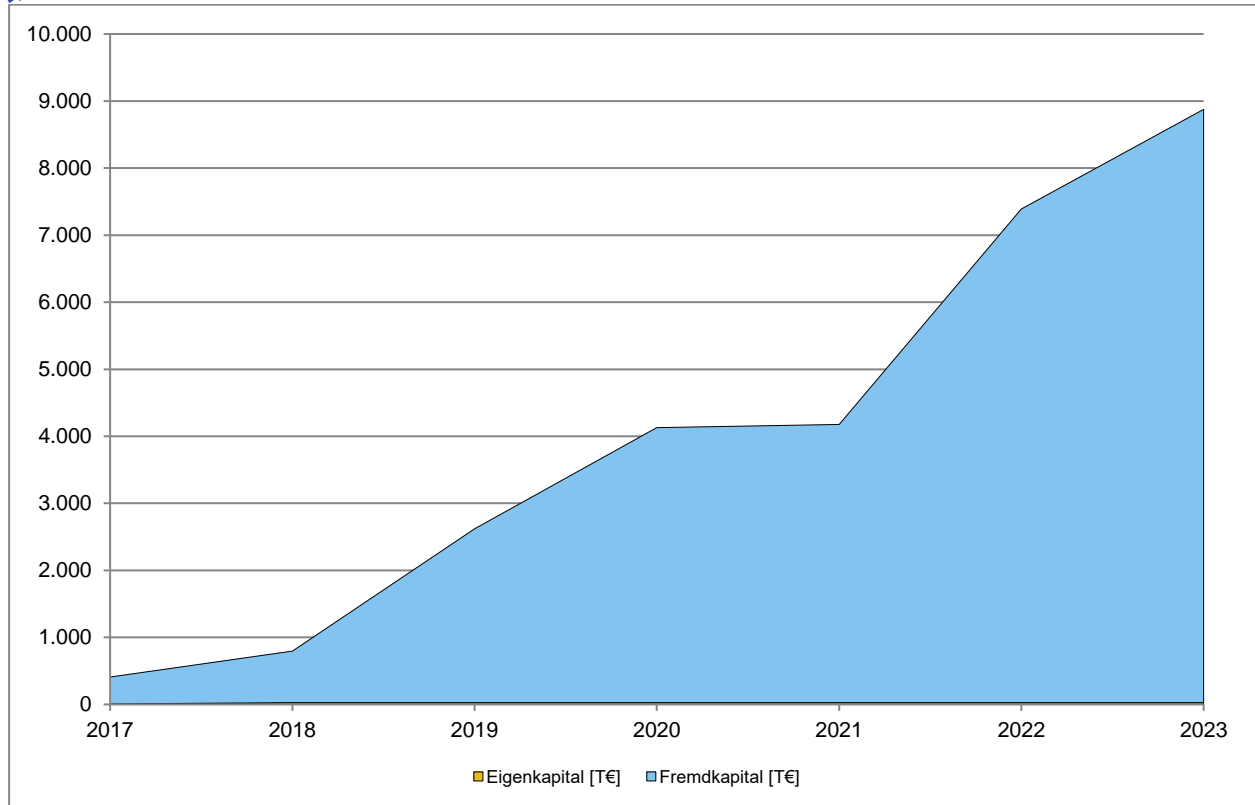
Verwaltungsrat:

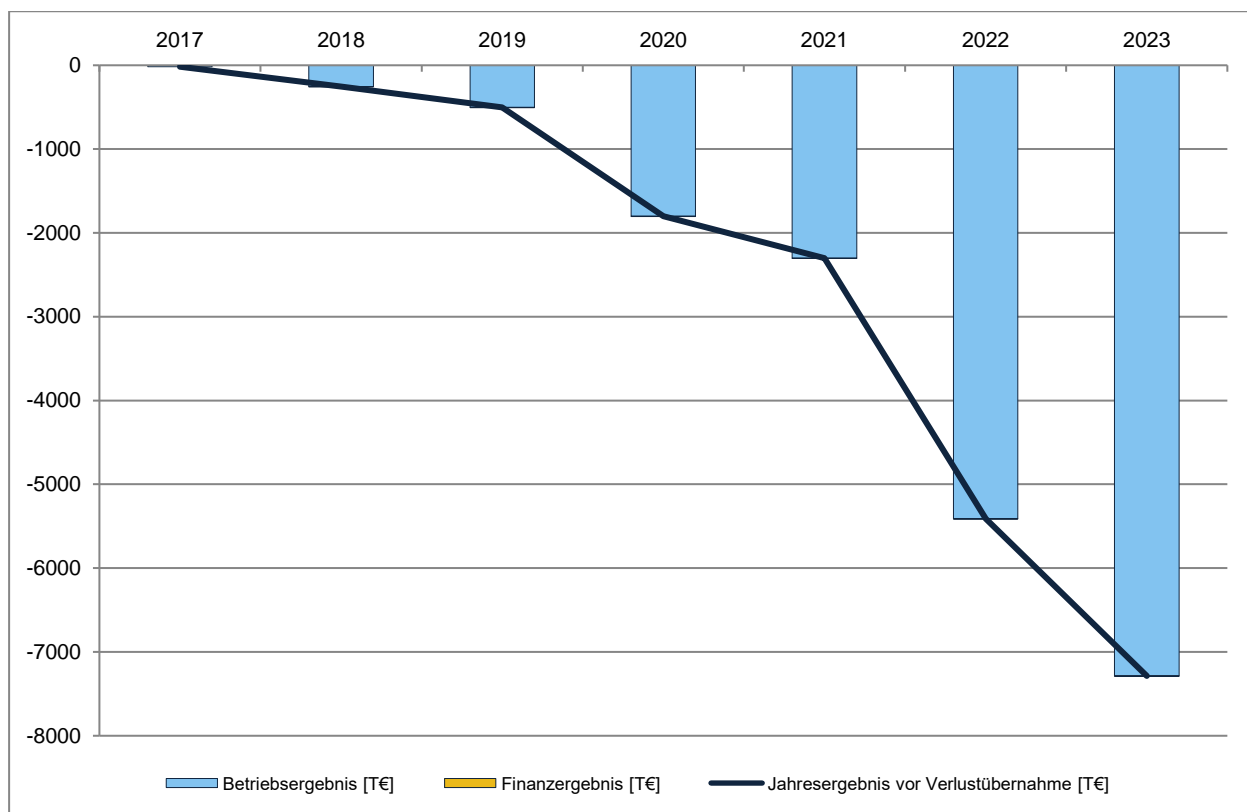
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Aßhoff, Ferdinand (Vorsitzender)	Beauftragter des Landes NRW	08.11.2024	
Balen, Yvonne	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Bär, Britta	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Bozkır, Timur	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Braumüller, Heinz-Peter	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Conzen, Helga	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	30.03.2017	
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	30.03.2017	08.11.2024

i) Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren 634 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Gesellschaft tätig.

j) Kennzahlen





Kennzahlen	2021	2022	2023	Veränderung
Eigenkapitalquote	0,56%	0,33%	0,27%	-0,05%
Eigenkapitalrentabilität	-9209,72%	-21640,14%	-29144,46%	-7504,32%
Anlagendeckungsgrad 2	78,06%	78,08%	68,17%	-9,91%
Verschuldungsgrad	14494,87%	26287,28%	32760,28%	6473,00%
Umsatzrentabilität	-293,11%	-523,51%	-466,67%	56,84%